Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Alfons Niemöller: Dei Sönndaoge schämt sick

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Visual Library

lick an. Hei drückde sick so'n bäten up'e Siet un haude mit siene langen Pietsken achtert Sofa langers.
Draopen har hei mi nich, man ick wör't satt un har dei Näsen vull. Vör schier luter Angst un Noth röp ick: „Hiß, hiß!" Dei grote Räöen brök ünner't Sofa weg, Nikolaus löt sien Bauk falen, dei Engels süngen jüß kien Alleluja, mien lüttken Süsters un Bräuhers bölkden ale wat dörnanner, un dei Schwatte wull tau dei Dörn hennut. Man dat kreg hei nich mehr tau lurn. Use Hund har üm jüs dor tau packen, wor dei Rügge sienen ehrlicken Naom verleisen dait.
Naon Häwen heff dei Schwatte den Nikolaus nich wedder henbröcht.
Mälbolzen hebb ick noch'n poor affkrägen, aower kiene Bomms! Un den Schwatten? - Den mag'k bit vandaoge noch nich lien!

Alfons Niemöller

Dei Sönndaoge schämt sick

Eines Daoges köm dei Düwel bi'n Kalennermaoker an un sä tau üm, dat hei üm uck'n poor Daoge in'n Johr äöwerlaoten schull, dat stünd üm einlick tau.
Dei Kalennermaoker löt mit sick räden un gew üm dei Sönndaoge. So stillken dachde hei sick, dat dei Düwel an dei Daoge van usen Herrgott noch am minnsten verneilen un kaputtmaoken kunn. Lüe laotet sick an dei bessen Daoge in't Johr nich so licht van'n Padd affbringen un för dumm verkoopen!
Man, dat dürde nich alltau lange, do köm dei Düwel all wedder bi'n Kalennermaoker andaideln un mennde, dat hei sick bedanken wull, sien Geschäft güng nich gaut, nee, dat güng - möß hei wücklick ehrlick seggen - allerbest.
Siet dei Tied, so werd vertellt, staoht dei Sönndaoge rot in'n Kalenner: Sei schämt sick!
(Van mien Vöröllern)

Landesbibliothek Oldenburg

Paul Brägelmann

Tau dei Hochtied

Wenn ick kiek mi rund
Up disse Fier hier kunterbunt,
Dann stääkt uut 't grote Koppel ruut
Dei Bräögam un dei Bruut.

Sei in Witt un hei in Schwatt,
Ehr kleed't dit, un üm kleed't dat.
Glück up ehr Gesichter staiht,
Gott gäwe, dat 't so wietergaiht.

Wi wünsket jau för 'n Ehestand
Dat täglich Brot un allerhand,
Kinner, 'n Stück of säben,
Un wat man sonst noch bruukt taun Läben.

Kien Mißgeschick, dann kaomt dei Traonen,
'n Huus vull Glück, dor gaiht 't nich aohnen.
Un 't Glück, ick will et luutuut ropen,
Dat mot dei ein'n för 'n ännern maoken.

Landesbibliothek Oldenburg